

# Radfahrer-Zeitung.

Amtliches Organ.

II.  
Jahrgang.

Herausgeber:

Sächsischer Radfahrer-Bund.

No. 18.

Alle die Zeitung betreffenden Einsendungen, Mittheilungen etc. sind an die verantwortliche Schriftleitung Max Möller, Leipzig, Elsterstrasse 53 zu richten. (Fernsprecher Amt II, 2586.)

## Bezugs- und Ankündigungs-Bedingungen:

Die Radfahrer-Zeitung erscheint alle 14 Tage Sonnabends.

Die Bezugsgebühr beträgt jährlich Mk. 8.—; halbjährlich Mk. 4.—, und nehmen alle Buchhandlungen, Postanstalten Bestellungen entgegen.

Einz. Nummern uns. Blattes liefern wir zu 40 Pf. fr.

Alle für die Radfahrer-Zeitung bestimmten Einsendungen bundespolitischen, wissenschaftlichen, technischen, erzählenden oder sonstigen Inhalts, sind zu richten an die verantwortliche Schriftleitung: Max Möller, Leipzig, Elsterstrasse 53.



Der Ankündigungspreis beträgt:

$\frac{1}{3}$  Seite Mk. 60;  $\frac{1}{2}$  Seite Mk. 30;  $\frac{1}{4}$  Seite Mk. 15;  
 $\frac{1}{8}$  Seite Mk. 7.50;  $\frac{1}{16}$  Seite Mk. 3.75; die 3 gespalt.  
Petitzeile 30 Pfg.; bei 6 maliger Aufgabe 25  $\frac{0}{10}$ ; bei  
12 mal 33  $\frac{1}{3}$   $\frac{0}{10}$ ; bei 24 mal 50  $\frac{0}{10}$  Rabatt.

☛ Auf Zeilen wird kein Rabatt gewährt. ☚

Alle Geldsendungen sind zu richten an  
Herrn Eugen Serbe, Leipzig, Windmühlenstrasse 44.

## Der X. Bundestag des Deutschen Radfahrer-Bundes.

Leipzig sollte in diesem Jahre berufen sein, die zum 10jährigen Stiftungsfeste des D. R.-B. aus allen Gauen Deutschlands herbeigeeilten Bundesmitglieder in seinen Mauern zu beherbergen. Die Wahl musste aus mancherlei Gründen auf Leipzig fallen, denn hier wurde der D. R.-B. dereinst gegründet, hier wurde 1883 der Grundstein zu dem Gebäude gelegt, das nunmehr an 18000 Radler birgt und Zeugnis ablegt von der ausserordentlichen Verbreitung des Radfahrersports in Deutschland. Leipzig wurde aber auch gewählt, weil kaum eine andere Stadt existirt, welche neben ihrem anerkannten Interesse und Verständniss für alle schönen Künste eine so hohe Pflegstätte des Sports bildet, so reges sportliches Leben zeitigt, als die alte, fast im Centrum des deutschen Zirkelkreises liegende Lipsia. Endlich aber besitzt auch Leipzig eine Rennbahn, wie solche z. Z. in ihren Raumverhältnissen, ihrer technischen Vollkommenheit und reizvollen landschaftlichen Anlage von keiner anderen Stadt überboten wird. Hier sind auch Männer vorhanden, welche befähigt sind, grosse Unternehmen verständnissvoll und energisch zu leiten, es waren somit alle Vorbedingungen vorhanden, welche ein Gelingen des im grossen Style geplanten Festes verhies. Der Sport-Chroniker hat die Ehrenpflicht zu erfüllen, den glanzvollen Verlauf dieses Festes zu konstatiren und in erster Linie jenen Männern ein ehrendes Erinnerungsdenkmal zu setzen, welchen die Leitung und Durchführung der grossartigen Veranstaltungen anvertraut worden war. Der Gau 21 (Sachsen), an

seiner Spitze der allbekannte und beliebte Vorsitzende, Herr Adolf Simon, darf mit hoher Genugthuung auf sein Werk blicken, haben doch alle Theilnehmer, das Gefühl mit in die Heimath genommen, dass sich der veranstaltende Gau 21 des D. R.-B. in den Tagen des 11./15. August mit Ruhm bedeckt hat.

Der Raum verbietet uns, in die Einzelheiten der festlichen Tage einzugehen, hat doch die Tagespresse so getreulich über jede Stunde berichtet, das wir uns begnügen können, die Hauptmomente herauszuheben.

Freitag, den 11. August fand als Vorfeier im Theatersaale des Krystallpalastes der Empfangs-Commerz statt. Die Musik hatte die Kapelle des 107. Regiments unter Walthers Führung gestellt. An die Eröffnung und Begrüssung der Gäste durch Herrn Simon schloss sich ein Prolog, gesprochen von Herrn Oscar Ohme und hierauf die Rede des Herrn Dr. Reyher auf Kaiser Franz Josef, Kaiser Wilhelm und König Albert. Stehend wurde die Hymne und „Deutschland, Deutschland über Alles“ gesungen.

Bürgermeister Dr. Tröndlin wünschte dem Feste bestes Gelingen und brachte ein Hoch auf den D. R.-B., der Bundespräsident Hindenburg gedachte der Entwicklung des Bundes und endigte mit einem „All Heil“ auf Leipzig. Concertstücke und humoristische Vorträge schmückten den Verlauf des Vorabends aufs Beste aus. Sonnabend Vormittag begannen die Sitzungen und Nachmittags fanden in